

## HEUTE

**Dienstag**  
**26.**  
Januar  
2010  
4. Woche

Sonnenaufgang 8.16 Uhr  
Sonnenuntergang 17.03 Uhr  
Mondaufgang 12.22 Uhr  
Monduntergang 5.04 Uhr  
26. Tag des Jahres  
339 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel

14.02. 22.02. 30.01 06.02.

## GUTEN MORGEN

### CO2-Sparer

Auch wenn der Klimagipfel global gesehen ein Reinfall war, hat er im Kleinen etwas bewirkt. Die Berichterstattung über die Erderwärmung und den dafür verantwortlichen CO2-Ausstoß hat den Nachwuchs hellhörig gemacht. Erst- und Zweitklässler haben sich spontan zu CO2-Sparern ernannt. Penibel achten sie seit Wochen darauf, dass kein Licht umsonst brennt. Jede Autofahrt der Eltern wird gründlich hinterfragt, und selbst der bis dahin große Traum, mal in den Urlaub zu fliegen, ist abgehakt. Bleiben sie ihrer Linie treu, dürfte sich zumindest im Familienhaushalt bald ein Aufschwung bemerkbar machen... Maik Stahl

### Heimatverein tagt erst am Samstag

Steinhagen (WB). Der Heimatverein Amshausen lädt für Samstag, 30. Januar, – nicht für Freitag, 29. Januar, wie ursprünglich geplant, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 17 Uhr in der Begegnungsstätte Alte Feuerwehr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen und die Neuwahl des ersten Vorsitzenden. Wer eine Mitfahrgelegenheit zur Versammlung benötigt, meldet sich bei Familie Widder unter ☎ 0 52 04 / 41 06.

## NOTDIENSTE

### Apothek

Haller Herz-Apothek, Gartenstraße 2 a, ☎ 0 52 01 / 82 85 55.

### Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

## EINER GEHT DURCHS DORF

...und sieht zu ganz früher Stunde schon emsiges Treiben auf der Patthorster Straße und Stettiner Straße. Na klar. Vor vielen Häusern sind die Bewohner dabei, Schnee zu schieben. Da werden alle (Hilfs-)Kräfte mobilisiert: So schippt auch ein kleiner Junge Seite an Seite mit seinem Vater die weiße Pracht vom Bürgersteig. Vielen Dank für gut zu beaufene Wege, sagt... EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Steinhausen**  
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhausen  
Telefon 0 52 04 / 91 99 90  
Fax 0 52 04 / 91 99 99

**Anzeigen und Vertrieb**  
Telefon 0 52 04 / 91 99 93

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Steinhausen**  
Bahnhofstr. 14, 33803 Steinhausen  
Annemarie Bluhm-Weinhold 0 52 04 / 91 99 95  
Heiko Johanning 0 52 04 / 91 99 96  
Andreas Schnadwinkel 0 52 04 / 91 99 94  
Fax 0 52 04 / 91 99 99  
steinhausen@westfalen-blatt.de

**Lokalsport**  
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
Victor Fritzen 0 52 01 / 81 11 23  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Zwischen Terror und viel Herzlichkeit

## Abenteurer Nina Gail und Tom Wyssenbach erleben vier aufregende Wochen im Jemen

Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhagen (WB). Eigentlich hatten sie sich so »durchschleichen« wollen: am besten den Jemen schnell hinter sich lassen in drei bis fünf Tagen und erst dann zu Hause Bescheid sagen. So hatten es sich die beiden Arabien- und Afrika-Abenteurer Nina Gail und Tom Wyssenbach gedacht. Doch dann gefiel es der Steinhagenerin und ihrem Schweizer Freund so gut in einem der gefährlichsten Länder dieser Erde, dass sie vier Wochen geblieben sind.

Entführte Touristen, Terrorgefahr durch Al Kaida – aller hinlänglich bekannten Risiken zum Trotz führte für die beiden auf ihrer Reise von Oman nach Afrika kaum ein Weg vorbei am Jemen. Also: Augen zu und durch! »Bye bye Oman. Welt, wir kommen«, notiert die 30-jährige Steinhagenerin im Internet-Blog, als sie auf dem Sozias ihres »Töffs«, ihrer BMW R 1200 GS Adventure, die Grenze passiert. Doch erst einmal ist nicht viel zu sehen von dieser Welt auf der anderen Seite einer 1960 definierten Linie, die die Menschen auf der einen Seite zu »armen Jemenitis und auf der

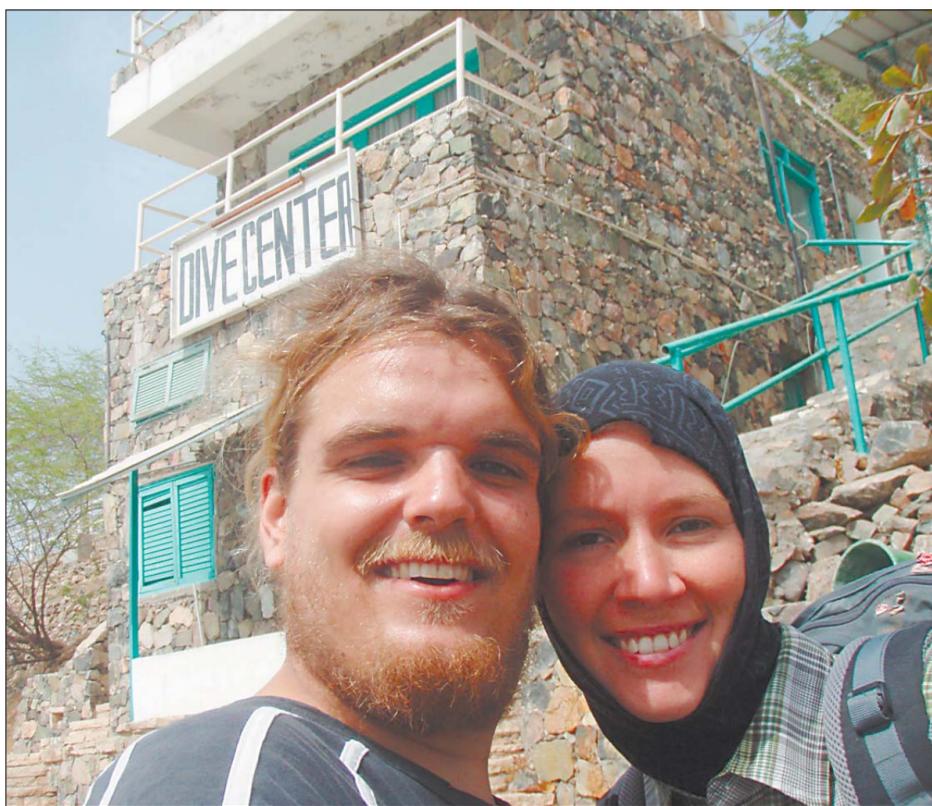
anderen Seite zu allzu smarten Omanis mache«, wie Nina kritisch anmerkt. Mitunter haben sie den selben Stammbaum, doch ihre Lebensumstände und Zukunftsperspektiven könnten nicht unterschiedlicher sein.

Jemen liegt im Nebel an diesem Morgen. Und, so vermutet Nina, offenbar benebelt vom Qat, einer heimischen Pflanze mit aufputschender Wirkung, sind auch die Grenzposten. So schnell der Papierkram im Oman erledigt war, so lange und umständlich ziehen sich nun die Einreiseformalitäten. »Wir kommen uns ein bisschen vor wie bei Asterix und Obelix im Irrenhaus«, sagt Nina. Keiner fühlt sich zuständig, die beiden jungen Europäer werden von einem Grenzposten zum nächsten geschickt, und das Auto der Polizeiskorte will auch nicht anspringen...

Zermürbt von den Grenzkontrollen und 650 Kilometern Fahrt durch Wüste, Berge und mehrere Sandtürme, gönnen sich Nina und Tom in Shibam, der ersten Stadt, die sie erreichen, ein Hotelzimmer. »Welch ein Luxus, auschlafen und Frühstück ans Bett«, jubelt Nina – und ist auch sonst positiv überrascht: und zwar diesmal von der Staatsmacht.

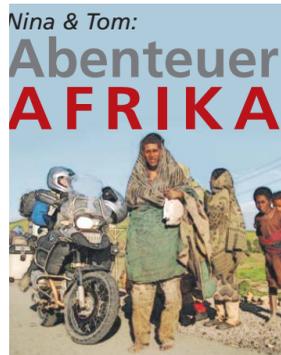
Diese ist allgegenwärtig. Jeder Tourist muss angemeldet werden, für jede Fahrt braucht er eine Eskorte. Und diese findet sich auch prompt ein im Hotel – um Nina und Tom schließlich eine persönliche Führung durch die für ihre Lehmhäuser berühmte Stadt zu geben. Von einem nahen Berg aus erschließt sich ein toller Blick über die Stadt: »Vor einigen Monaten zündete nicht weit von diesem Platz eine Bombe der Al Kaida und riss fünf Koreaner in den Tod. Komisches Gefühl«, schreibt Nina.

Die Weiterfahrt gestaltet sich schwierig. Es gibt keine Freigabe für die Routen nach Sana'a. Nina und Tom reisen schließlich per



Auch ihrer großen Leidenschaft, dem Tauchen, sind Tom Wyssenbach und Nina Gail im Jemen nachgegangen. Sie sind einer Einladung auf die Kamaran Islands gefolgt. In den ländlichen Gebieten hat die junge Deutsche ein Kopftuch getragen, was ihr auch nicht ganz unlieb war: »Man fiel auch so noch genug auf.«

## ZUR SERIE



Mit dem Motorrad durch Afrika: Die Steinhagenerin Nina Gail (30) wagt gemeinsam mit ihrem Freund Tom Wyssenbach (29) dieses Abenteuer. Die Reise beginnt in Arabien, genauer gesagt: im Oman, wo sich die Steinhagenerin und der Schweizer beim Tauchen kennen gelernt haben. Die Route führt über den Jemen nach Dschibuti, Äthiopien, Kenia, Tansania, Ruanda, Burundi, Uganda und weitere Länder bis ins südliche Afrika. Das WESTFALEN-BLATT begleitet die beiden in Form einer Serie und stellt ihre Abenteuer ländlerweise in lockerer Folge dar.

## WESTFALEN-BLATT die Informativ

### Stark im Lokalen.



Auch der Jemen hat seine Motorrad-Freaks, die auf viel leichteren Bikes unterwegs sind, Toms schwere BMW (rechts) aber offenbar bewundern.

Flugzeug in die Hauptstadt und geben ihr »Töff« in die Obhut eines Bus-Transportunternehmens. Tom hätte nicht glücklicher sein können, als er die BMW wohlbehalten in Sana'a wieder aus dem Bauch des Überlandbusses holte.

Polizeiüberwachung und Permits, die Erlaubnisscheine für Touristen, machen den beiden das Leben schwer. Und dennoch bleiben sie. Denn auch die Hilfsbereit-

schaft und Freundlichkeit der (meisten) Menschen ist überwältigend. Und in Sana'a wohnen sie ohnehin bei einer guten Freundin und sind somit erst einmal aus dem Fokus der Behörde heraus: Alice war eine Kollegin auf der Tauchbasis im Oman, auf der Ninas und Toms Reiseabenteuer anfang, und arbeitet in Sana'a bei der jemenitischen »Times«.

Ihr hat Nina auch die Einladung zu einer Hochzeitsfeier zu verdanken, bei der 100 Frauen – oder mehr – ausgelassen in bunten und zum Teil gewagtesten Kleidern mit



Faszinierende Einblicke: So gefahrlos das archaische Land im Süden der arabischen Halbinsel ist, so schön sind Landschaft und die alten Städte.

# Biene Maja fliegt durch OGS

## Jungen-AG in Brockhagen endet mit Mal-Aktion

Steinhagen-Brockhagen (anb). Die Biene Maja ist den Kindern der Brockhagener OGS quasi zugeflogen. Und auch zwei weitere Medienstars, Mario und sein Freund Joschi, machen sich auf dem Flur breit. Seitdem fünf Jungen und Schulsozialarbeiterin Carmen Schubert jetzt zu Pinsel und Farben gegriffen haben, kommen die drei an den Wänden im OGS-Bereich groß heraus.

Die Verschönerungsaktion war am vergangenen Samstag der Abschluss der beiden Jungengruppen, die es ein Halbjahr lang an der Grundschule Brockhagen gegeben hatte. »In Zukunft wollen wir eine Jungen- und Mädchen-AG nicht nur für die OGS, sondern für alle Kinder der Grundschule anbieten«, kündigte die Schulsozialarbeiterin an.

Doch erst einmal war voller kreativer Einsatz gefragt. Die Jungen sollten, so hatte es Carmen Schubert geplant, etwas Gemeinsames schaffen und eine Spur in der Schule hinterlassen. Weiß und langweilig war der Flur im Keller der Grundschule bisher. Was lag da näher, als ihm ein warmes

Beige zu verpassen und ihn mit fröhlichen Motiven aufzupeppen. Die Jungen waren begeistert und finden ihr Werk nun richtig schön. Auch an zahlreiche weitere Aktionen aus der AG werden sie sich

erinnern, blickt Carmen Schubert zurück: »Unser Hauptthema war Freundschaft. Das haben wir uns spielerisch erarbeitet und etwa eine Hütte gebaut und eine Schatzsuche veranstaltet.«



Super-Mario und Joschi sind richtig gut gelungen finden (von links) Carmen Schubert, Julian Badtke, Marvin Hellberg, Kenneth Ballen und Marius Teiner. Foto: Annemarie Bluhm-Weinhold



## Zeitreise mit 70 Besuchern

Graf Wilhelm von Ravensberg und seine Gattin Adelheid von Tecklenburg (Marion Dawidowski und Wilken Ordelheide, Bild) waren nur zwei von ihnen: Insgesamt zwölf historische Gäste stellten jetzt die 675-jährige Geschichte der Steinhagener Dorfkirche vor. Etwa 70 Besucher sahen sich das Rollenspiel der Stadtführer an, in dem Persönlichkeiten auftreten, die deutliche Spuren in der Kirchengeschichte hinterlassen haben. Unter anderem waren Graf Bernhard von Ravensberg, drei Handwerker, die im 17. Jahrhundert an der Kirche gearbeitet haben, und der Architekt Karl Siebold, der im 19. Jahrhundert den großen Umbau geplant hat, zu Gast. Übrigens: Das Grafenpaar gilt als Stifter des Altars. Foto: Ricarda Bonczek